



29. November 2019

Medienmitteilung

AareLand-Gemeinden erarbeiteten gemeinsam Strategien für das Agglomerationsprogramm

Im Rahmen der dritten AareLandsGemeinde des Jahres 2019, die am 27. November im Berufsbildungszentrum in Olten stattfand, entwickelten Vertreter der AareLand-Gemeinden, der Kantone Aargau und Solothurn sowie der Geschäftsstelle AareLand gemeinsam in Workshops die Strategien des Agglomerationsprogramms AareLand 4. Generation.

«Es geht um eine Mobilisierung der Schlüsselakteure, und das sind die Gemeinden», sprach der Solothurner Landammann Roland Fürst die Vertreter der Gemeinden in seinen Begrüßungsworten zur Eröffnung der AareLandsGemeinde direkt an. Denn: «Je breiter der Prozess zur Entwicklung des Agglomerationsprogramms AareLand 4. Generation abgestützt ist, desto besser.»

Über 70 Behördenmitglieder und Fachpersonen aus den Gemeinden des AareLands standen mit ihrem Erscheinen denn auch für diese breite Abstützung. Nach einem Inputreferat von Carlo Degelo, Leiter Abteilung Verkehr Kanton Aargau, und Sacha Peter, Kantonsplaner Solothurn, erarbeiteten sie gemeinsam mit den Mitgliedern des AareLandRats in Gruppen die Gesamt- und Teilstrategien des Agglomerationsprogramms AareLand 4. Generation.

Strategien – abgestimmt auf die unterschiedlichen Räume

Dabei wurden die vom Projektteam Agglomerationsprogramm vorgeschlagenen Teilstrategien teilweise kontrovers diskutiert und grösstenteils gutgeheissen: Die Agglomerationskernräume sollen durch das Vorantreiben von Schlüsselarealen und das konsequente Nutzen der Innenentwicklungspotenziale verstärkt städtebaulich weiterentwickelt werden. In den Agglomerationskorridoren wird die hochwertige und ortsgerechte Innenentwicklung durch die Aufwertung der Ortszentren und -durchfahrten sowie durch die Sicherung und Stärkung der Grün- und Freiräume gesichert. Und im ländlichen Agglomerationsraum stehen das Erhalten der Dorfstrukturen und die Aufwertung der Ortskerne im Vordergrund.

ÖV- und Velo-Verbindungen stärken und Engpässe beseitigen

Im Bereich Verkehr sollen die ÖV-Verbindungen zwischen den Zentren und die ÖV-Drehscheiben in ihrer Funktion gestärkt sowie das Busangebot nachfragegerecht ausgebaut und in seiner Zuverlässigkeit gesichert werden. In den Agglomerationskorridoren gilt es, die siedlungsverträgliche Verkehrsengpassbeseitigung und -abwicklung zu forcieren, das Park and Ride-Angebot punktuell

auszubauen und verkehrsberuhigte Zonen zu etablieren. Veloverbindungen sollen im ganzen AareLand vorangetrieben und sicher ausgestaltet werden.

Verstärkter Einbezug der Gemeinden

„Um das Wir-Gefühl und den Zusammenhalt zu stärken, arbeiten wir bei der Erstellung des Agglomerationsprogramms AareLand 4. Generation verstärkt mit den Gemeinden zusammen und beziehen sie konsequent in die Ausarbeitung des Programms mit ein“, erklärte Hans-Ruedi Hottiger, Präsident des Vereins AareLand. So wurden Ende Juni 2019 im Rahmen einer ausserordentlichen AareLandsGemeinde bereits die Grundlagen für das neue Zukunftsbild 2040 gemeinsam mit den Gemeinde-Vertretungen erarbeitet. Im nächsten Schritt werden die Teilstrategien konsolidiert und schlussendlich konkrete Massnahmen daraus abgeleitet. „Die Gemeinden können noch bis Ende Januar 2020 weitere Anträge stellen“, betonte Hottiger. An der nächsten AareLandsGemeinde am 30. April 2020 werden dann die entwickelten Massnahmen vorgestellt. In der zweiten Jahreshälfte 2020 geht der Entwurf des Agglomerationsprogramms AareLand 4. Generation in die Vernehmlassung.

Verein AareLand: Budget 2020 genehmigt

An der Mitgliederversammlung, die ebenfalls am 27. November 2019 im Berufsbildungszentrum Olten stattfand, wurde das Budget 2020 des Vereins AareLand einstimmig genehmigt. Für die Evaluation von Landschaftsprojekten wurden auf Antrag des Kantons Aargau zusätzlich 10'000 Franken eingestellt.

Zitate:

«Verkehr ist fliessend. Einzelne Räume können daher nicht separat betrachtet werden. Es geht immer um eine gesamtverkehrliche Planung.» (Carlo Degelo, Leiter Abteilung Verkehr Kanton Aargau)

«Es geht nicht nur um den Verkehrsraum, sondern auch um den Lebensraum!» (Sacha Peter, Kantonsplaner Solothurn)

Bildlegenden:

018: Der Solothurner Landammann Roland Fürst eröffnet die AareLandsGemeinde.

027: Sacha Peter, Kantonsplaner Solothurn

032: Carlo Degelo, Leiter Abteilung Verkehr Kanton Aargau

029: Die AareLandsGemeinde erarbeitete die Strategien des Agglomerationsprogramms AareLand 4. Generation.

Kontaktadressen für Rückfragen

*Hans-Ruedi Hottiger,
Präsident Verein AareLand
Tel 062 745 71 10 / 079 420 69 31
hansruedi.hottiger@zofingen.ch*

*Tobias Vogel
Geschäftsführer AareLand
Tel 062 745 91 02
tobias.vogel@zofingenregio.ch*

*Lukas Lauper
Projektleiter Agglomerationsprogramme
Kanton Aargau
Tel 062 835 33 06
lukas.lauper@ag.ch*

*Amalia Schneider
Projektleiterin Agglomerationsprogramme
Kanton Solothurn
Tel 032 627 23 50
amalia.schneider@bd.so.ch*